

Ein jeder gewinnt beim Ideen-Roulette

Kommunales - Weiteres Infotreffen zur geplanten Gewerbeschau »Waldmössingen pulsiert« schürt Vorfreude

Bunt soll es werden, belebt und ideenreich. Um die Gewerbeschau »Waldmössingen pulsiert« im kommenden Herbst gut über die Bühne zu bringen, wurde sich im »Frieder« bei einem Infotreffen am Mittwochnachmittag besprochen und beraten.

Von Hannes Zawodnik

Schramberg-Waldmössingen. Schon beim Betreten des Raumes schwappt eine große Welle der Euphorie und des Tatendrangs durch die Menge.

Besonders begrüßt wird von Ortsvorsteherin Claudia Schmid keiner der anwesenden Unternehmens- und Vereinsvertreter, schließlich stehen an diesem Abend keine Einzelpersonen im Vordergrund. Gemeinsam soll das frische Konzept einer zeitgemäßen Gewerbeschau reflektiert und organisiert werden. Dabei gilt stets das Motto: »Jeder kann, soll, darf mitmachen!« Besonders die, die mit ihren kreativen Ideen das außergewöhnliche Spektakel bereichern wollen. Das spürt man auch beim zweiten Infotreffen: Wer sich innerhalb des Waldmössinger Alltags nie begegnet, legt beim anstehenden Projekt »Waldmössingen pulsiert« gemeinsam Hand an. Ob Unternehmensvertreter, Vereine, Organisationen oder Privatpersonen: So gemischt die Gruppe aus Anwesenden auch ist, so sehr teilt man gleichzeitig die Begeisterung und Vorfreude: Was bei der Gewerbeschau am 22. und 23. September zwischen den Waldmössinger Ortsschildern so zum Pulsieren gebracht werden soll, wird vor Ort anschaulich erklärt.

Ein motiviertes Orga-Team

Über vier Tische verteilt wurde Auskunft gegeben über die zentralen Themenblöcke, die das Organisationsteam rund um Claudia Schmid für die Interessenten aufbereitet hat. Im

Uhrzeigersinn sollten die Teilnehmer so gruppenweise an einer Art Ideen-Roulette teilnehmen, wobei organisationstechnisch außer dem Wetter nichts dem Zufall überlassen wird. So sprachen Karin Eichenlaub und Manuela Klausmann beispielsweise über mögliche Werbepattformen während der zweitägigen Veranstaltung. Neben Bannern in der Kastellhalle und der Ortsmitte sollen auch ein Oldtimer und ein Niederflerbus mit Unternehmenstafeln bestückt werden, während sie entlang der Hauptstraße pendeln.

Sandra Bantle und Claudia Schmid klärten an ihrem Infostisch die Fragen »Wer macht was, mit wem und wo?«. Dabei wurde vor den Zuhörern eine Karte des gesamten Stadtteils Waldmössingen ausgebreitet, um dann mit verschiedenfarbigen Figuren für Unternehmen und Vereine ihre jeweiligen Standorte festzulegen. Den beteiligten Unternehmen steht frei zur Auswahl, ob sie in den eigenen Räumlichkeiten, auf einem Freigelände oder optional auch in der Kastellhalle ausstellen und ihre Arbeit präsentieren möchten. »Optimal« seien laut Bantle vor allem die Stellen auf der Karte, die schon mit mehreren Figuren belegt seien. Denn an diesen Orten haben sich Firmen und Vereine zusammengeschlossen, um vor Ort gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Diese Idee der Teambildung sei ausschlaggebend für das neuartige Konzept.

Mario Dieterle widmete sich ganz dem Thema Eröffnung, bei der sich das Orga-Team ganz bewusst gegen einen »klassischen Bieranstich mit einfallloser Rede« entschieden hat. Dafür soll eine »Pulsparade« am Samstagmorgen das ganze Dorf aus den Häusern locken. Entlang der Hauptschlagader des Events soll großen und kleinen Unternehmen, sowie Vereinen und Privatpersonen die Möglichkeit geboten werden, Herz und Puls des Dorfes höher schlagen zu lassen.

Mit der »Pulsparty« soll das Event am Samstag einen Höhepunkt erreichen, erklärt Alexander Hess. Mit professioneller Licht- und Tontechnik und lokalen Bands soll im »Magazin 17« ein Open Air Konzert stattfinden.

Mehrmals betont Schmid im Laufe des Abends ihren Dank gegenüber dem engagierten Organisationsteam und allen ehrenamtlichen Helfern. Ein Projekt mit solch großen Dimensionen aus einer bürgerschaftlichen Initiative heraus ins Rollen zu bringen, sei bewundernswert, meint sie und ergänzt: »Ich bin mir sicher, dass jeder einzelne aus diesem Event einen Mehrwert ziehen wird.«